

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 93 (2015)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Dem gewaltigen Föhnsturm getrotzt : Ausstellung des Vereins für Pilzkunde Glarnerland  
**Autor:** Meier, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-935499>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Dem gewaltigen Föhnsturm getrotzt

## Ausstellung des Vereins für Pilzkunde Glarnerland

PETER MEIER

Der Verein für Pilzkunde Glarnerland lud – nach längerer Pause – am Wochenende Mitte September zu einer Pilzausstellung, verbunden mit Pilzessen, in Niederurnen ein. Im schönen und hellen, von gepflegten Rebstöcken umgebenen «St. Jakobsblick» über dem Dorf präsentierten die Vereinsmitglieder rund 200 Arten, und zwar auf interessante Art und Weise: Ein handwerklich begabter Pilzler hatte die rechteckigen Ausstellungsrahmen mit Styropor ausgelegt und darauf ein Stück Kunstrasen platziert, der mit Moos und etwas Laub bedeckt wurde. Die Stile der Pilze wurden mit Millimeterdraht versehen, so dass die Exponate wie natürlich aus dem Untergrund wuchsen.

Vor allem am Sonntag war der Besucheraufmarsch, darunter auch Verbandspräsident Rolf Niggli, erfreulich gross: Man staunte ob der Vielfalt und der sorgfältigen Gestaltung. Für mich auffallend war, wie viele Leute an den Ausstellungstischen mit den Fachpersonen des Vereins ins Gespräch kamen.

Die Pilze stammten übrigens aus den Nadelwäldern an den Schattenhängen (über 1000 m), im Tal mit den Laubwäldern war wegen der Trockenheit kaum etwas zu finden. Am späten Samstagnachmittag standen die Ausstellungsmacher zudem vor einem typischen Glarner Problem: Bei schönstem Wetter

fauchte der Föhn durchs Tal und die unglaublich trockene Luft war im Ausstellungsraum spürbar: von den Pilzlern (trockener Mund; allerdings konnte Abhilfe geschaffen werden) und vor allem von den Pilzen, die ihre Frische zu verlieren drohten. Die clevere Lösung: Am Abend wurden feuchte Tücher über die Tische gespannt, so dass am Sonntagmorgen die Pilze noch erstaunlich gut erhalten waren.

Eine Pilzausstellung bietet immer auch die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen

und mit Bekannten und Freunden zusammenzusitzen. Dazu war das gemütliche Beizli mit der freundlichen Bedienung bestens geeignet: Dort wirkten die Mitglieder der «Zigerstögglichuchi» Niederurnen. Das feine Angebot mit Pilzgerichten für den kleinen und grösseren Hunger (dazu ein Glas Burgwegler) begeisterte nicht nur mich, sondern, wie man sehen und hören konnte, auch die übrigen Besucher.

Vereinspräsident Daniel Schlegel (links) mit interessierten Besuchern

